

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

neuer Kommandant, GdI. Csanády, am 15. Juli einrückte, bestand nunmehr aus der k. u. k. 16. ID., der deutschen 16. RD. und der halben 2. Kavalleriedivision. GdI. Litzmann übernahm die aus dem XIII. Korps und der 8. bayr. RD. zusammengesetzte Gruppe in der Mitte der 3. Armee. Ihm wurden auch die eben über Dolina anrollenden Verstärkungen, die deutsche 20. ID. und die bayr. KD., unterstellt.

Am 15. Juli ging die deutsche 16. RD. zu Gegenstößen über und schob ihre zwischen dem Siwkabach und der Höhe Kopanka verlaufenden Linien ein Stück nach Süden vor. Auch eine bewaldete Höhe südwestlich der Kopanka wurde genommen, die aber nach hartem Ringen wieder in den Besitz des Feindes kam. Die Russen waren jedoch in einer bedenklichen Lage, da sie unter dem wachsenden Drucke der Deutschen in den hochangeschwollenen Wasserlauf der Lomnica geworfen werden konnten. Unter diesen Umständen räumten die Russen in der Nacht auf den 16. Juli die Stadt Kalusz und wichen auf Podmichale zurück. Die Mitte der 3. Armee konnte nun ihre Kampflinien wieder in die dritte Stellung vorverlegen. Im Abschnitt der 36. ID. bei Nowica dauerten die Nahkämpfe noch einige Tage hindurch weiter an, bis auch dort das letzte Russennest gesäubert war<sup>1)</sup>. Damit hatte die 8. Russenarmee alle ihre in der Schlacht bei Kalusz errungenen Vorteile wieder aufgeben müssen.

Der Höchstkommandierende Brussilow hatte inzwischen am 15. Juli dem Gen. Kornilow noch einmal den Befehl gesandt, den Hauptangriff in der Richtung auf Rohatyn zu führen<sup>2)</sup>. Aber es war bereits zu spät dazu. Die erste Begeisterung war schnell verflogen und die Zersetzung der Armee, die den Glauben an den Sieg und damit den inneren Halt verloren hatte, nicht mehr aufzuhalten. Der Oberbefehlshaber der Südwestfront nahm noch eine letzte Umgruppierung vor. Der Schwerpunkt der neugeplanten Offensive sollte bei der 8. und der 11. Armee liegen. Er stellte dem Gen. Kornilow das II. Gardekorps und das II. Kavalleriekorps zur Verfügung. Das XLV. Korps wurde bei Tarnopol und das XXV. Korps bei Rudnia als Heeresfrontreserve bereitgestellt. Doch alle Bemühungen, den neuen Angriff zur Durchführung zu bringen, scheiterten an dem Widerstand der Truppen. Größere Einheiten lehnten es ab, neue Stellungen einzunehmen. Der revolutionäre Geist konnte

<sup>1)</sup> Bei diesen Kämpfen erwarb sich Hptm. Gottlieb Vojaček des IR. 16 das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens.

<sup>2)</sup> Martinow, Kornilow, 23 f. — Smilg-Benario, Von Kerenski zu Lenin. — Zajontschkowskij, Feldzug 1917, 70 f.